

«Hinweise» auf der Agendaseite

Einträge aus der Rubrik «Hinweise» finden Sie neu auf der Agendaseite in dieser Zeitungsausgabe unter dem Stichwort «Demnächst».

Nidwaldner Obwaldner Urner Zeitung

Verleger: Peter Wanzen.
CEO: Michael Wanzen.
Chefredaktor CH Media: Patrick Müller (pmu).
Leiter Publishing: Thomas Wegmann.
Chief Product Officer: Mathias Meier.
Werbeamt: Markus Fischer, Paolo Poca.
Lesermarkt: Bettina Schibli.
Ombudsmann: Rudolf Moir von Baldeg, r.mvb@advoweggshaus.ch.

Redaktion Nidwaldner/Obwaldner Zeitung/Urner Zeitung

Raffaele Wiler (rw), Leiter; Carmen Egg (eca); Urs Hanhart (urh); Irene Infanger (inf); Manuel Kaufmann (mka); Matthias Pazzo (map); Melissa Siegfried (msi); Martin Liebhart (ml); Philipp Unterschütz (unp); Stv. Leiter: Markus Zwysig (MZ).
Adresse Redaktion Urnerzeitung: Obere Spichermatt 12, 6370 Stans. Telefon: 041 616 62 70. E-Mail: redaktion@nidwaldnerzeitung.ch.

Redaktion Luzerner Zeitung

Chefredaktion: Christian Peter Meier (cpm), Chefredaktor; Cyril Arrigler (ca), Stv. Chefredaktor; Robert Bachmann (bac), Leiter Produktion & Services; Rahel Hug (rh), Chefredaktorin Zuger Zeitung; Martin Messmer (mme), Stv. Chefredaktor und Co-Leiter Online.

Redaktionsleitung: Raffaele Wiler (rw), Leiter Redaktion Urnerzeitung; Lukas Nussbaumer (lun), Stv. Leiter Regionale Ressorts; Arno Remigoli (ar), Leiter Gesellschaft und Kultur.
Ressortleiter: Sven Arrigler (sar), Sportjournal; Boris Bürgisser (bbs), Leiter Gestaltung; Regina Gruler (reg), Apero/Kino; Livia Fischer (lf), Kantons; Robert Knobel (rk), Stadt/Region; René Meier (rem), Co-Leiter Online; Maurizio Minetti (mim), Wirtschaft; Simon Zöllinger (sz), Leiter Produktionsdesk Zentralschweiz.

Adresse: Malholstrasse 76, 6002 Luzern. Telefon: 041 429 51 51. E-Mail: redaktion@luzernerzeitung.ch.

Zentralredaktion CH Media

Chefredaktion: Patrick Müller (pmu), Chefredaktor; Doris Kieck (dk), Stv. Chefredaktorin und Co-Leiterin Bundeshaus; Yannick Nock (yn), Leiter Online; Raffael Schuppisser (ras), Stv. Chefredaktor und Leiter Kultur, Leben, Wissen, Ressortleiter: Inland und Bundeshaus: Krista Wanner (kw), Co-Ressortleiterin; Doris Kieck (dk), Co-Ressortleiterin Wirtschaft; Florence Vachard (fv), Ressortleiterin Kultur; Julia Stephan (js), Ressortleitung; Leben/Wissen: Sabine Küster (ks), Teamleiterin Sport; François Schmid (fsc), Ressortleiter; Ausland: Fabian Hock (fh), Ressortleiter.
Adresse: Neumattstrasse 1, 5001 Aarau.
Telefon: 058 200 58 58. E-Mail: redaktion@chmedia.ch

Service

Abonnemente und Zustelldienst: Telefon 058 200 55 55.
Anzeigen: CH Regionalmedien AG, Obere Spichermatt 12, 6370 Stans. Telefon 041 429 52 52, Fax 041 429 59 69, E-Mail: ins@chmedia.ch.

Technische Herstellung: CH Media Print AG/CH Regionalmedien AG, Malholstr. 76, Postfach, 6002 Luzern, Tel. 041 429 51 51.

Auflage und Leserzahlen: Nidwaldner Zeitung: Verteilte Auflage: 5507 Ex. (WEMF 2024). Obwaldner Zeitung: Verteilte Auflage: 3914 Ex. (WEMF 2024). Urner Zeitung: Verteilte Auflage: 2310 Ex. (WEMF 2024). Gesamtauflage Luzerner Zeitung: Verteilte Auflage: 82 802 Ex. (WEMF 2024). Davon verkaufte Auflage: 82 716 Ex. (WEMF 2024). Luzern: 240 000 (MACH Basis 2024-2). Verteilte Auflage Gesamtauflage CH Media: 281 743 Ex. (WEMF 2024). Davon verkaufte Auflage: 260 381 Ex. (WEMF 2024).

Copyright Herausgeber.

Beteiligungen der CH Regionalmedien AG unter www.chmedia.ch.

Herausgeber: CH Regionalmedien AG, Neumattstrasse 1, 5001 Aarau. Die CH Regionalmedien AG ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der CH Media Holding AG.

ch media

Die Innerschweiz wird inklusiver

«Swiss Inclusive Sport» möchte mit einem Projekt die Inklusion in der Zentralschweiz vorantreiben.

Lya Niederberger

«Es ist gut, dass nun mehr über den inklusiven Sport geredet wird und dass sich hoffentlich mehr Menschen getrauen, es auszuprobieren», sagt Mariann Romano, Trainerin und Leiterin des Kampfsport-Trainingsraums Dojo in Altdorf, den sie mit ihrem Mann Toni Romano führt. «Inklusion ist uns wichtig, weil wir das gesamte Spektrum des Karate-Trainings fachlich versiert abdecken möchten. Dazu gehört natürlich auch der Behindertensport.» Sie erinnert sich daran, dass in den 90er-Jahren schon Höreingeschränkte und Menschen mit Trisomie 21 die Karate-Trainings besucht haben. «Heute ist viel mehr Wissen der Allgemeinheit zugänglich. Aber es hat auch damals recht gut geklappt.» Romano hat die J+S-Zusatzausbildung «Sport & Handicap» besucht. Auch andere Trainerinnen und Trainer des Taisho Karate haben die Plusport-Ausbildung besucht. Im Dojo mussten infrastrukturell keine Anpassungen vorgenommen werden: «Da es im Karate keine Geräte braucht, mussten wir keine Umbauten oder Ähnliches vornehmen. Das Karate-Training kann man recht gut an die Person anpassen.»

Auch im Skiclub Unterschächen sind Menschen mit Beeinträchtigung willkommen: «Der Skiclub engagiert sich, allen Menschen die Möglichkeit zu geben, entsprechend ihren Wünschen, Bedürfnissen und Fähigkeiten auf sportliche und soziale Weise an unseren sportlichen und gesellschaftlichen Aktivitäten teilzunehmen», so Céline Arnold, Aktuarin und Inklusionsverantwortliche des Skiclub Unterschächen. Anhand der individuellen Voraussetzungen wird geschaut, in welcher Form die Inklusion realisiert werden kann, und das Angebot gilt für alle Beeinträchtigungsformen. «Dem Skiclub ist der gesellschaftliche Zusammenhalt sehr wichtig, und er legt viel



Egal ob körperlich oder geistig eingeschränkt, im Taisho Karate sind alle willkommen. Für die betroffenen Personen kann jeweils individuell eine Lösung gefunden werden.
Bild: Boris Bürgisser

Wert darauf, dies offen und einfach zu leben.»

Die Pilotphase ist zu Ende

Das ist ein erfolgreiches Praxisbeispiel von Inklusion im Sport. Breitensport soll für Menschen mit Beeinträchtigung im Sinne der UNO-Behindertenrechtskommission in den Kantonen Uri, Nid- und Obwalden und Schwyz nachhaltig geöffnet werden. Das ist das Ziel des interkantonalen Projekts Unified Zentralschweiz, wie aus einer Medienmitteilung zu entnehmen ist. Unified Zentralschweiz ist ein Projekt von Swiss Inclusive Sport. Die vier Kantone mandatierten Swiss Inclusive Sport, damit das Projekt in den jeweiligen Kantonen umgesetzt wird. Dieser unabhängige Verein wurde am 1. Januar 2025 gegründet und ist ein Spin-off von Special Olympics Switzerland. Swiss Inclusive Sport unterstützt Akteurinnen und Akteure, damit sie Teilha-

ben, Gesundheit und Zusammenhalt durch Sport stärken können. Das Projekt ist seit Juni 2023 in der Umsetzung und zeigt Wirkung.

Nach Beendigung der Pilotphase zieht das Projekt eine Zwischenbilanz. Engagement sei vorhanden, doch oft fehlten die Ressourcen innerhalb der Vereine, weswegen es gezielte Unterstützung und Wissenstransfer brauche, laut Medienmitteilung. Besonders wertvoll seien Beratungen und Schulungen und der direkte Dialog mit heilpädagogischen Schulen und Institutio-

nen, um die Bedürfnisse der Zielgruppe besser zu verstehen. Die ganze Koordinationsstelle wurde innerhalb von zwei Jahren aufgebaut. Am Anfang des Projekts kamen je nach Kanton auch nur vereinzelt Anfragen von Clubs zum Thema Inklusion. «Wir haben sehr grosse Fortschritte gemacht in der Sensibilisierung. Bei den Leuten und Vereinen konnte ich das Projekt immer wieder vorstellen, zum Beispiel an J+S-Veranstaltungen», sagt Céline Jost.

Mit Expertise für mehr Inklusion

Jost leitet die Koordinationsstelle für inklusiven Sport. Sie studierte Sport an der ETH in Zürich und schloss 2019 dort ihren Master ab. «Ich habe vor dem Projekt auch schon in der Sporttherapie gearbeitet und in der Leistungsdiagnostik und dementsprechend war ich schon vor dem Projekt mit Menschen mit Beeinträchtigung in Kontakt.» Zu ihren Aufgaben gehört die

Beratung der Clubs und Veranstalter, wie sie den Sport inklusiver gestalten können. Ausserdem ist sie gerade dabei, den Aktionsplan des Projekts zu erarbeiten, welcher bis Ende 2025 fertiggestellt ist und ab 2026 umgesetzt wird. Die Finanzierung des Projekts ist bis 2027 gesichert.

Das Team von Swiss Inclusive Sport besteht aus Expertinnen und Experten mit langjährigem und tiefem Fachwissen und breiter, schweizweiter Vernetzung im Bereich inklusiver Sport. Unter den Fachleuten tauschen sich jene aus dem Sport jeweils mit jenen aus dem sozialen Bereich aus. «Menschen mit und ohne Beeinträchtigung sollen zusammen trainieren können», sagt Céline Jost. «Sport ist ein grosser Teil meines Lebens und ich sehe, dass Sport verbindend sein kann. Ich möchte, dass alle daran teilhaben können und es die Menschen weitgehend verbindet.»

Kontakt

«Vereine, Eltern von Beeinträchtigten oder Betroffene selbst dürfen sich bei Interesse jederzeit bei mir oder dem Kanton melden», sagt Céline Jost. Sie ist erreichbar unter: +41 79 253 78 07 oder jost@inclusivesport.ch.